

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**

Bek. gem. 8. Dez. 1960

81c, 27. 1 823 247. Global-Synthetic
G.m.b.H., Köln-Sülz. | Taschen- bzw.
beutelförmige Serienverpackung für Han-
delsgüter. F. 6. 60. G 22 143. (T. 7; Z. 1)

Nr. 1 823 247* eingetr.
-8.12.60

Global - Synthetie G.m.b.H.

Köln, den 31.5.1960

K ö l n - S ü l z

Marsiliusstraße 36

An das

Deutsche Patentamt
Gebrauchsmusterstelle

M ü n c h e n 2

Zweibrückenstraße 12

Hiermit melden wir die in den Anlagen beschriebene Erfindung an und beantragen seine Eintragung in die Rolle der Gebrauchsmuster.

Die Bezeichnung lautet:

Serienverpackung für Handelsgüter

Die Anmeldegebühr mit DM 30,-- wird unverzüglich auf das Postscheckkonto München 79 191 des Deutschen Patentamtes überwiesen, sobald das Aktenzeichen bekannt ist.

Anlagen:

1. 2 weitere Stücke dieses Antrages
2. 3 gleichlautende Beschreibungen mit je 7 Schutzansprüchen
3. 3 Aktenzeichnungen
4. 1 freigemachte Empfangsbescheinigung auf Postkarte

Von diesem Antrag und allen Anlagen haben wir Abschriften zurückbehalten.

Alle für uns bestimmten Sendungen sind an unsere vorgenannte Adresse zu richten.

GLOBAL SYNTHETIC
G.M.B.H.

Heinrich
.....

Global - Synthetie G.m.b.H.

Köln - Sülg
=====

Marsiliusstraße 36

Serienverpackung für Handelsgüter

Gegenstand der Anmeldung ist eine vielseitig variable Verpackung für Handelsgüter mannigfacher Art, insbesondere für solche, die an sich gleichartig sind, aber unterschiedliche Größen, Farben oder Ausführungen aufweisen.

Die Tendenz zeigt das Bestreben, Güter aller Art mehr und mehr individuell verpackt in den Handel zu bringen. Im allgemeinen wird auch der in jedem Einzelfall angestrebte Zweck technisch befriedigend gelöst.

Die Vielfalt der verpackten Güter macht es aber erforderlich, daß der Einzelhändler dies mehr oder weniger unsortiert in Schubfächern, Regalen usw. aufbewahrt, weil er einfach den

Raum nicht bereitstellen kann, für jeden Artikel eine besondere Schublade oder ein separates Fach zu reservieren.

Die Entwicklung stellt daher die Aufgabe, schon bei der Verpackung damit zu beginnen, einzelne Güter, nach Art und Größe getrennt, deutlich zu kennzeichnen und dennoch übersichtlich und raumsparend zu lagern.

Beispielsweise werden Einlegesohlen für Schuhe paarweise gepackt und mit der jeweiligen Größe gekennzeichnet. Aber in Anbetracht der Vielfalt der zur kompletten Lagerhaltung der gängigen Größen liegen diese zu Paaren gepackten Sohlen unsortiert in den Schubladen der Einzelhändler. Das Suchen nach der jeweils verlangten Größe ist nicht nur umständlich und zeitraubend, sondern die Kontrolle über den Lagervorrat ist auch äusserst schwierig. Der Kaufmann wird also erst dann feststellen, daß die betreffende Größe vergriffen ist, wenn er im Bedarfsfalle eine solche nicht mehr vorfindet.

Der Gegenstand dieser Anmeldung soll diesen Mißstand beseitigen und der angestrebte Fortschritt nach dem Stande der Technik wird auch in vollem Umfange erzählt.

Der erfinderische Gedanke sieht vor, die Einzelverpackungen derart zusammenzufassen, daß beispielsweise je ein Dutzend der gleichen Art und Sorte zu einer Serie vereint werden.

Beispielsweise durch eine Perforation kann dann leicht von diesen übersichtlichen Serien die gewünschte Menge abgetrennt werden.

Naturgemäß kann durch die Vielfalt der Verschiedenartigkeit der Handelsgüter jeder Einzelfall eine mehr oder weniger individuell gestaltete Ausführung voraussetzen und kann daher dieser Anspruch nicht auf eine ganz spezielle Ausführung beschränkt bleiben. Es sind vielmehr diverse Hauptmerkmale oder Kennzeichen vorgesehen, die entweder einzeln oder miteinander kombiniert genutzt werden oder zur Anwendung kommen. Im wesentlichen ist daher lediglich eine Grund- oder Standardausführung vorgesehen, von der die vielfältigen Abweichungen und individuellen Ausführungen abgeleitet werden.

Diese Standardausführung würde beispielsweise eine beliebige Anzahl nebeneinander oder aneinander angeordneter Taschen oder Beutel aufweisen, die mittels einer - beispielsweise - Perforation unterteilt und getrennt werden können. Systemgemäß würde sich dieses Verfahren in etwa an die durch Perforation unterteilten und abtrennbaren Briefmarken anlehnen.

Es ist aber auch daran gedacht, die einzelnen Taschen beispielsweise in der Art eines Schreibblockes zusammenzufassen, wobei jeweils ein Stück oder ein Paar der betreffenden Ware, wie ein Blatt Papier mittels Perforation von dem blockförmigen Gefüge abgetrennt wird. Dieses Gefüge könnte derart gestaltet sein, daß es wie ein Abreißkalender an der Wand aufgehängt und die einzelnen Taschen wie Kalenderblätter abgerissen werden können. Die obere Seite (im hängenden Zustande die vordere Seite) bietet sich dabei hervorragend zur Kennzeichnung des Artikels, aber auch für Reklamezwecke an. Ggf. könnenfalls kann die Halterung des Gefüges zum Nachfüllen bestimmt sein, um weitgehendst Kosten einzusparen.

Dieses kalenderförmige Gefüge läßt sich aber auch für dickere Artikel vorteilhaft nutzen, wenn man die Beutel oder Taschen um 90° gedreht anordnet, so daß sie nicht mit der Vorderseite, sondern mit den Seitenflächen nach vorne hängen.

Hierbei könnten statt einer Perforation zum Abtrennen auch andere bewährte Verfahren dienen, beispielsweise wie bei Umlegkalendern zwei Stifte, auf die die einzelnen Beutel mittels zwei Löchern aufgereiht sind. Auf diese Weise könnten auch verschiedene Größen der Reihe nach vom gleichen Artikel nebeneinander aufgereiht werden, so daß sie eine komplette Kollektion darstellen würden.

Ob die einzelnen Taschen oder Beutel ganz oder teilweise geschweißt, geheftet, geklebt oder genäht werden und ganz oder teilweise verschlossen sind, wird im wesentlichen durch Art, Größe und Beschaffenheit des Handelsgutes bestimmt.

Durch diese Anordnungen wird ohne oder doch durch relativ geringe Kosten eine bessere Übersicht und ein leichteres Auffinden des gewünschten Artikels möglich. Allein in der Zeiterparnis ist eine hinreichende Wirtschaftlichkeit des Anmeldegegenstandes zu erkennen.

Figur 1 der zugehörigen Zeichnung zeigt den Anmeldegegenstand als langes Band, von dem die einzelnen Taschen - vorzugsweise durch Perforation - abgetrennt werden können.

Figur 2 zeigt die dem Abreißkalender ähnelnde Form.

Figur 3 zeigt die Ausführung, bei der die Taschen gegenüber der Anordnung nach Figur 2 um 90° verdreht angeordnet sind.

Bei allen Darstellungen sind, weil bereits beispielsweise angeführt, Einlegesohlen als Handelsgut eingezeichnet, obschon sich die Anwendung des Erfindungsgedankens für fast alle Güter eignet.

Die Taschen 1 werden vorzugsweise aus durchscheinendem, elastischem Werkstoff gefertigt, wobei die Formen und die Arten der Verbindung beliebig sein können. Es ist auch gleichgültig, ob eine einzelne oder mehrere Reihen nebeneinander angeordnet werden.

Die Perforation 2 wird vorzugsweise ~~wird vorzugsweise~~ zwischen zwei Schweiß- oder Klebnähten angeordnet, so daß im allgemeinen der abgerissene Beutel immer noch eine teilweise oder ganz geschlossene Einheit darstellt.

Bei den kalenderförmigen Gefügen kann die Halterung 3 ebenfalls den jeweiligen Anforderungen entsprechend beliebig gestaltet werden. Der Ausführung bietet sich von der einfachen Kordel, oder vom zweckmäßig gebogenen Draht bis zum geschmackvollen Einzelelement ein weiter Spielraum. Sie kann für einen einmaligen Verbrauch einer einzelnen Serie, aber auch zum Nachfüllen bestimmt und demzufolge entsprechend gestaltet sein.

7

S c h u t z a n s p r ü c h e

1. Taschen- bzw. beutelförmige Serienverpackung für Handelsgüter aus vorzugsweise durchscheinendem Werkstoff zum Zwecke der besseren Kontrolle des Vorrates und zum schnelleren Auffinden der geforderten Art, Größe oder Ausführung, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Taschen (1) oder Beutel in einer beliebigen Anzahl aneinandergereiht sind und durch eine Perforation (2) oder einer anderen zweckmäßigen Einrichtung untereinander abgeteilt und abtrennbar sind.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschen (1) in einer oder mehreren Reihen nebeneinander angeordnet und ganz oder teilweise durch ein beliebiges Verfahren geschlossen sind.
3. Verpackung nach Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die einzelnen Taschen (1) in der Form eines Abreißkalenders zusammengefaßt sind und mittels Perforation (2) oder durch zwei Löcher, mit denen sie auf zwei Stifte aufgereiht sind, abgerissen werden können.
4. Verpackung nach Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschen (1) gegenüber der Anordnung nach Anspruch 3 um 90° gedreht angeordnet sind.
5. Verpackung nach Ansprüchen 1 bis 4, gekennzeichnet durch ein elastisches oder aufklappbares Vorderteil (4).

6. Verpackung nach Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (3) für einen einmaligen Gebrauch oder zum Nachfüllen bestimmt ist und demzufolge den jeweiligen Anforderungen entsprechend in beliebiger Weise vom einfachen Draht oder einer Kordel bis zum formschönen Einzelelement ausgebildet ist.
7. Verpackung nach Ansprüchen 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Taschen (1) oder Beutel einer Einheit gleiche oder abgestufte Dimensionen aufweisen.

Hinweis: Diese Unterlage (Beschreibung und Schutzanspr.) ist die zuletzt eingereichte; sie weicht von der Worfassung der ursprünglich eingereichten Unterlagen ab. Die rechtliche Bedeutung der Abweichung ist nicht geprüft. Die ursprünglich eingereichten Unterlagen befinden sich in den Akten. Sie können jederzeit ohne Nachweis eines rechtlichen Interesses gebührenfrei eingesehen werden. Auf Antrag werden hiervon auch Fotokopien oder Filminegative zu den üblichen Preisen geliefert.
Deutsches Patentamt, Gebrauchsmusterstelle.

